

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/136/2025

Durchführung des Poet*innenfests: Fraktionsantrag 103/2025 der SPD-Fraktion zum Haushalt/Arbeitsprogramm Amt 47; Antrag 170/2025 der erlanger linken zum Haushalt Amt 47; Fraktionsantrag 195/2025 der CSU-Fraktion zum Haushalt 2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	12.11.2025	Ö	Gutachten	verwiesen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	19.11.2025	Ö	Beschluss	abgesetzt
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	03.12.2025	Ö	Beschluss	verwiesen

Beteiligte Dienststellen
Stadtkämmerei (Amt 20).

I. Antrag

1. Der Aufwandsansatz von Amt 47 wird um 250.000 € erhöht.
2. Der Ertragsansatz von Amt 47 wird um 40.000 € erhöht. Die bereits einkalkulierten Einnahmen des Poet*innenfests von 90.000 € können dadurch ebenfalls erzielt werden. Damit ergibt sich eine Nettobelastung des Haushalts um 120.000 €.
3. Es wird auf das Abstimmungsskript zum HH-KFA lfd. Nr. 47.1 verwiesen.
4. Der Fraktionsantrag 103/2025 der SPD-Fraktion vom 13.10.2025 ist damit bearbeitet.
5. Der Antrag 170/2025 der erlanger linken vom 13.10.2025 ist damit bearbeitet.
6. Der Fraktionsantrag 195/2025 der CSU-Fraktion vom 13.10.2025 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Das Poet*innenfest soll auch 2026 in einer reduzierten Form stattfinden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Amt 47 musste in seinem Arbeitsprogramm für 2026 vorschlagen, das Erlanger Poet*innenfest auszu-
setzen, da die für 2026 bereitgestellten Haushaltsmittel nicht für die Umsetzung des Arbeitspro-
gramms der weiteren Abteilungen von Amt 47 und für die Durchführung von zwei Festivals ausrei-
chen. Erschwerend kommt hinzu, dass 40.000 Euro zur Wiederaufnahme des Kursprogramms der Ju-
gendkunstschule und des Kinderferienlands benötigt werden, die im Jahr 2025 aus organisatorischen
Gründen ausgefallen sind, im Jahr 2026 jedoch wieder stattfinden sollen. Das Budget dafür wurde
nicht wieder bereitgestellt, die Mittel mussten aus dem Budget der Festivals entnommen werden.

Für das Poet*innenfest in der um einen Tag reduzierten Form ist ein Aufwandsansatz von 250.000
Euro erforderlich. Bisher wurden mit dem Poet*innenfest aber auch 90.000 Euro Erträge erzielt.
Diese Einnahmen sind aktuell im Haushalt eingeplant, können aber nur erzielt werden, wenn das
Poet*innenfest stattfindet. Die Kämmerei hat einen dementsprechenden Bereinigungsvermerk ein-
gefügt. Die Nettobelastung für den Haushalt würde bei gleichbleibendem Einnahmeansatz also

160.000 Euro betragen. Im Jahr 2026 wird angestrebt, die Einnahmen des Poet*innenfests um 40.000 Euro zu erhöhen, womit sich die Nettobelastung für den Haushalt auf 120.000 € reduzieren würde. Die Finanzierung des Poet*innenfests 2026 könnte folgendermaßen sichergestellt werden:

Erhöhung des Aufwandsansatzes:	250.000 €
Davon gedeckt durch	
Zu erwartende übliche Einnahmen:	- 90.000 €
Zusätzlicher Sponsor:	- 20.000 €
Weitere Einnahmen durch Spenden, Eintritte usw.:	- 20.000 €
Nettobelastung Haushalt 2026	120.000 €

Die Suche nach einem zusätzlichen Sponsor hat bereits begonnen, es werden entsprechende Gespräche geführt. Amt 47 sieht sich darüber hinaus in der Lage, die Eigeneinnahmen des Poet*innenfests durch intensivierte Spendensammlung in Verbindung mit den Pins während des Festivals, die Einrichtung eines Spendenkontos im Vorfeld sowie zusätzliche Eintrittseinnahmen um weitere 20.000 Euro zu erhöhen, ohne den niederschweligen Charakter des Festivals zu gefährden. Detaillierte Überlegungen dazu werden in einer späteren Vorlage ausgearbeitet.

Auf diese Weise bleibt im Saldo ein zusätzlicher Mittelbedarf für Amt 47 von 120.000 Euro, um ein verkürztes Poet*innenfest durchführen und trotzdem das Kursprogramm der Jugendkunstschule und das Kinderferienland wieder aufzunehmen.

3. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 210.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten €
Korrespondierende Einnahmen €
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

☐

werden nicht benötigt

☐

sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

☒

sind nicht vorhanden

Anlagen:

Fraktionsantrag 103/2025 der SPD-Fraktion: Poet*innenfest erhalten!

Antrag 170/2025 der erlanger linken: Poet*innenfest 2026 stattfinden lassen

Fraktionsantrag 195/2025 der CSU-Fraktion: Fortführung des Poet*innenfests

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 12.11.2025

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Fr. StRin Schenkel wird der TOP in den HfPA verwiesen. Der Vertagung wird mit 9:0 Stimmen zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde vorhergehend bereits die Abstimmung über lfd. Nr. 47.1, Liste Ergebnishaushalt aus TOP 2.5, in den HfPA verwiesen.

Aßmus
Vorsitzende/r

Drummer
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 19.11.2025

Protokollvermerk:

Der Tagesordnungspunkt wird durch die Verwaltung abgesetzt und in der Sitzung des HfPA am 03.12.2025 behandelt.

Ergebnis/Beschluss:

abgesetzt

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Behringer
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 03.12.2025

Protokollvermerk:

Nach ausführlicher Diskussion über die Finanzierung und Ansätze wird der Tagesordnungspunkt in die Haushaltssitzung des Stadtrates am 22.01.2026 verwiesen.

Hingewiesen wird hierbei auf laufende Nummer 47.1 des Skriptes der Kämmerei zu den Sachmittelbudgets (TOP 18 heutiger Sitzung), der ebenfalls in den Haushalts-Stadtrat 22.01.2026 verwiesen wurde.

Volleth
Vorsitzende/r

Behringer
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang